

Das Calwer Wochenblatt erscheint am Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementpreis halbjährlich 1 M 80 J durch die Post bezogen im Bezirk 2 M 30 J, sonst in ganz Württemberg 2 M 70 J.

# Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonnirt man bei der Redaktion, auswärts bei den Postämtern oder bei den nächstgelegenen Poststellen. Die Einrückungsgebühr beträgt 9 J für die vierpaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Uro. 144.

Donnerstag, den 9. Dezember 1880.

55. Jahrgang.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung der Centralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung einer Landes-Mastvieh-Ausstellung und Prämierung im Juni 1881 in Stuttgart.

Zum Monat Juni 1881 wird in Stuttgart eine Landes-Mastvieh-Ausstellung für Rindvieh, Schafe und Schweine mit Vertheilung von Staatsprämien veranstaltet werden.

Bei derselben können Thiere aller in Württemberg vorkommenden Rassen konkurriren und werden folgende Preise ausgesetzt:

- |  |   |
|--|---|
| 1) Kälber bis 6 Monate alt: je 2 Preise zu 60 und 40 M.                  | 9) Hammel und Schafe in Loosen von 5 Stück 18 Monate alt und älter: je 2 Preise zu 80, 60 und 40 M. |
| 2) Kühe und Kalbinnen bis 3 Jahre alt: je 2 Preise zu 120, 100 und 80 M. | 10) Schafe, einzelne ohne Rücksicht auf Alter und Geschlecht: je 3 Preise zu 40 und 30 M.           |
| 3) Kühe über 3 Jahre alt: je 2 Preise zu 120, 100 und 80 M.              | zusammen 20 Preise mit 1030 M.  |
| 4) Ochsen nicht voll 3 Jahre alt: je 2 Preise zu 120, 100 und 80 M.      | Für Schweine aller Rassen:  |
| 5) Ochsen 3 Jahre alt und älter: je 3 Preise zu 150, 120 und 10 M.       | 11) Schweine bis 12 Monate alt: 2 Preise zu 60 und je 3 Preise zu 50 und 40 M.                      |
| 6) Farren: 1 Preis zu 100 je 2 Preise zu 80 und 60 M.                    | 12) Schweine 12 Monate alt und älter: 2 Preise zu 60 und je 3 Preise zu 50 und 40 M.                |
| zusammen 36 Preise mit 3640 M.   | zusammen 16 Preise mit 780 M.   |
- Für Schafe aller Rassen:  
7) Lämmer bis 6 Monate alt: je 1 Preis zu 60 und 40 M.  
8) Hammel und Schafe in Loosen

Außerdem werden für besonders hervorragende Leistungen noch besondere Ehrenpreise an solche Aussteller, welche zugleich Züchter der ausgezeichneten Thiere sind, zur Vertheilung gelangen, worüber das Nähere später bekannt gegeben wird. Indem wir zum Zweck rechtzeitiger Vorbereitung hieson vorläufige Mittheilung machen, laden wir die Viehzüchter und Mastherren unseres Landes zu zahlreicher Betheiligung mit dem Bemerkten ein, daß ein ausführlicheres Programm für die Ausstellung und Prämierung später veröffentlicht werden wird.

Stuttgart, den 22. November 1880

Berner

## Ämtliches.

In Folge der vom 15.—27. Nov. abgehaltenen Dienstäprüfung unehelicher evangel. Lehrer ist zu Vernehmung von Schuldienern u. A. für befähigt erklärt worden: Wittich, Karl Emil, Stellvertreter in Bönnigheim (selber in Oberkollbach.)

## Politische Nachrichten.

### Deutsches Reich.

— Karlsruher, 3. Dez. Die Antisemiten-Petition kam nun auch dem hiesigen Stadtrath zu mit dem Ansinnen, dieselbe zu unterschreiben. Der Stadtrath beschloß jedoch über dieses keiner Antwort würdige Ansinnen zur

## Feuilleton.

### Der Strandwächter.

(Fortsetzung.)

„Nun Jungen,“ sagt er, „seht da ihr Alle beisammen seid, sollt ihr erfahren, was es gibt. Ich hab' aus guter Quelle gehört, daß jener Lumpenkerl, der „Lange Jakob“, diese Nacht mit einer Ladung an dem Vorsprung landen wird, der Teufelsleiter grade gegenüber — das ist ein Fußweg, Herr, der immer im Dickdack auf den Felsen führt — und ich meine ihn endlich zu fangen. Er ahnt nicht, daß irgend Einer Etwas von seinem Plane weiß, und denkt es ganz leicht zu nehmen. Raketen und Signale werden etwa 4 Meilen von hier östlich gegeben werden; achtet nicht d'rauf, da er uns lediglich dorthin locken will, um so ungestörter an dem Vorsprung zu agieren. Thut wie ich euch sage und kommt mit mir.“

„Mit diesen Worten rennt er 'raus und wie ihm nach, immer hinterdrein. Es war fast stockfinster und so ein abscheulicher feiner, durchdringender Regen und ein so kalter Wind, daß es weiß Gott nicht behaglich draußen war; aber trotz alledem waren wir bereit genug, an's Werk zu gehen, denn dieser feine Schmugglergesell' war uns schon mehrere Mal entwischt, und man hatte uns feine halben öfters gehänselt und verhöhnt. Nach einem harten Wege, immer verstoßen unter der Klippe, kamen wir nach der Teufelsleiter und dort theilte der Postmeister seine Befehle klüsternd aus.

„Nun denn frisch an's Werk. Wie Viele seid Ihr? „Zehn.“

„Sehr gut.“

Tagesordnung überzugehen. (Ebenso ablehnend hat der Magistrat in Hannover geantwortet: „es könne nicht Sache der Obrigkeit sein, Unfrieden unter den Bürgern des Staats zu säen und zu säen.“)

— Darmstadt, 4. Dez. Vier hiesige Sozialisten sind unter Verächtigung des Hochverrats verhaftet worden.

## Frankreich.

Paris, 4. Dez. Senat. Lafont stellt die Anfrage, ob bezüglich der Durchbohrung der Alpen die Entscheidung zu Gunsten des Simplon oder Montblanc getroffen sei. Der Minister der öffentlichen Arbeiten erwidert: Eine Vorlage zu Gunsten des Simplon ist in der Kammer eingebracht. Die Regierung verkennt nicht die große Bedeutung dieser Frage, welche für unsere Häfen so wichtig ist. Der Minister ersucht den Senat, keine weiteren Erklärungen zu verlangen.

Paris, 5. Dez. Die Kammer beschäftigt sich doch wieder mit der Unterrichtsreform. Sie hat vor einigen Tagen bekanntlich das Gesetz über die Unentgeltlichkeit des Elementarunterrichts genehmigt; gestern ist das Gesetz über den Schulzwang an die Reihe gekommen. Denn wie man weiß, ist diese Schulreform auf den Wunsch des Ministeriums aus praktischen Gründen in drei Stücke zerlegt worden. An letzter Stelle wird man über die Verweilung des Unterrichts bestimmen, oder besser gesagt, über die Verweilung des Unterrichtspersonals, denn was die Ausschließung des Religionsunterrichts aus der Elementarschule angeht, so wird sie schon in dem jetzt vorliegenden 2. Gesetz verfügt. Der 1. Art. desselben besagt nemlich, daß in den öffentlichen Elementarschulen dieser Unterricht unterbleibt, und der 2., daß die Geistlichkeit in Zukunft kein Aufsicht- oder Ueberwachungsamt in den Schulen auszuüben hat.

## England.

London, 2. Dez. Einem Teil aus Waterford zufolge nimmt die Woffeneinfuhr in Irland mit jedem Tage größere Dimensionen an, das ganze Land sei bis zu den Zähnen bewaffnet. Nächsten Montag beginnt in Waterford die Schwurgerichtsverhandlung gegen die Mörder des Gutverwalters Boyd. Man besorgt Aufständungen. — Aus der Grafschaft Kerry wird eine fürchterliche Ausschreitung gemeldet: Dienstag Nacht wurde ein Gerichtsdiener überfallen, welcher ein Gut, dessen Pächter kürzlich ermittelt worden war, zu überwachen hatte. Die mit Flinten und Hengabeln bewaffneten Angreifer erbrachen die Hausthüre, zogen den Gerichtsdiener aus seinem Bette und hießen ihn niederzuknien, worauf sie ihm ein Ohr schlugen und ihn schwören ließen, sich nicht mehr zwischen Gutsherrn und Pächter einzumischen. Darauf wurde ihm das zweite Ohr geschlagen und der Schwur abgenommen, der Sache der Pächter treu zu bleiben, worauf sich die Leute zurückzogen.

## Italien.

Rom, 1. Dez. Das Ministerium Cairoli ist wegen seiner auswärtigen und inneren Politik in der Kammer schweren Angriffen ausgesetzt gewesen. Cairoli vertheidigt die auswärtige und Depretis die innere Politik des Ministeriums und weist nach, daß dieses bei allen Gelegenheiten seine Pflicht gethan habe. Mancini beantragt, daß die Kammer die Erklärung des Ministeriums zur Kenntnis nimmt und zur Tagesordnung

„Du und Du und Du, drei von uns ausfuchend, ihr geht leise, ohne Geräusch zu machen, den Abhang hinauf. Die Uebrigen, Rogers und Humphrey ausgenommen, gehen an den Vorsprung und verbergen sich dort, bis sie gerufen werden. Du bleibst hier, Humphrey, und wenn du das blaue Licht auf der See siehst, dann laufe auf den Abhang und sage es denen dort, denn die können es von ihrer Stellung aus nicht sehen, da der Felsen zwischen ihnen und dem Meere liegt. Nun Rogers und Du kriecht zwischen den großen Steinen hindurch bis du an's Wasser kommst, wo du die See und die Spitze des Felsens gleichfalls sehen kannst. Gebrauch' deine Augen tüchtig, denn viel hängt von dir ab, verstehst du? Zuförderst werden die Schmuggler ein blaues Licht in östlicher Richtung zeigen, dem auf der Spitze des Felsens mit einem entsprechenden geantwortet werden wird. Nachdem das zweimal geschehen, werden sie landen. Verhalte dich still bis Alle an deinem Versteck vorübergegangen sind und den Fußweg eingeschlagen haben. Dann gehe so leise als du kannst und rufe unsere Kameraden von der andern Seite zusammen und schneide den Schmugglern den Weg ab; und sollte der Signalmann vom Felsen kommen, nachdem er das Signal gegeben, haltet ihn an und nehmt ihn gefangen, aber ohne Geräusch. Nun, versteht ihr's Alle deutlich?“

„Ja wohl, ja wohl, Herr,“ riefen Alle.

„Dann schnell auf euren Posten; und vor allem was ihr auch thut, kein Geräusch gemacht.“

„Ich gehe so schnell ich kann nach J — hinüber, um den Rutter zu holen, im Falle die Landung der Schmuggler mißlingen sollte. Gute Nacht den Burschen. Und fort ging er leise wie ein Geist.“

„Nachdem wir unsere Instruktionen bekommen und uns überzeugt





übergeht. Redner spricht sein volles Vertrauen für das Ministerium aus. Cairoli erklärt, die Regierung acceptire die Mancini'sche Tagesordnung, welche volles Vertrauen zur Regierung ausdrückt; die übrigen Tagesordnungen wurden zurückgezogen. Der erste Theil der Mancini'schen Tagesordnung, besagend: die Kammer wünscht, sich über die wichtigen, durch die Bedürfnisse und Wünsche des Landes geforderten Reformen auszusprechen, wird angenommen. Der zweite Theil besagend: Angesichts der ministeriellen Erklärungen geht die Kammer zur Tagesordnung über, wird in ramentlicher Abstimmung mit 221 gegen 188 Stimmen angenommen. Fünf enthielten sich der Abstimmung.

**Rumänien.**

Eine Nachricht aus Bukarest bezeichnet die rumänische Thronfolge nunmehr dadurch geregelt, daß der Erbprinz Leopold von Hohenzollern, älterer Bruder des Fürsten Karl von Rumänien, s. Z. für Spanien bestimmt, in seinem und seiner Kinder Namen die eventuelle Thronfolge nach dem Fürsten Karl annehmen zu wollen erklärt habe. Nach einer früheren Mittheilung war des Erbprinzen zweiter Sohn, Victor, speciell als eventueller Nachfolger des Fürsten Karl bezeichnet worden.

**Amerika.**

Am 1. Dez. traten die am 2. Nov. gewählten Wahlmänner in den Hauptstädten der verschiedenen Staaten zusammen, um ihre Stimmen für den neuen Präsidenten und Vizepräsidenten abzugeben. Garfield erhielt 214, Hancock 155. Der Kongreß wird am 5. Jan. 1881 das Wahlergebnis sanctioniren.

**Tagesordnung**

des R. Amtsgerichts Calw in der öffentlichen Gerichtsitzung

I. am Donnerst. den 9. Dezbr. 1880, Vormittags 9 Uhr:

Beschlußverkündung in der Rechtsache zwischen

- 1) Gebrüder Schwarz in Nürnberg, Ktr. und Jakob Mohr, Schreiner in Simmohheim, Bchl., Schadenersag betr.
- 2) Gebrüder Schwarz in Nürnberg, Ktr. und Theresia Bissl, Bauers Wittve in Simmohheim, Bchl., Schadenersag betr.

Strassache gegen

- 1) a) Magdalena Kalmbacher, Tagelöhners Ehefrau.
- b) Anna Marie Luz.
- c) Adam Kalmbacher, Tagelöhner, St. von Löhnhardt, Gde. Sonnenhardt, wegen Bergchens gegen §. 10 Nr. 1 und 2 des Reichsges. v. 14. Mai 1879, betreffend den Verkehr mit Nahrungsmitteln.
- 2) Michael Flachsmann, Tagelöhner von Kopsenhardt, OÄ. Neuenbürg, wegen Betruges.
- 3) Johannes Braun Tischlerer von Unterjesingen, OÄ. Yerenberg, wegen Betrugs.
- 4) Johann Sprecher, Schlosser von Besigheim, wegen Betrugs.

Vormittags 10 Uhr:

- 5) Martin Jahn, Bauer von Oberbalheim, OÄ. Nagold, wegen Verleumdung.
- 6) Georg Adam Kentschler auf Rehnühle, Gde. Michelberg, wegen Bergchens gegen §. 147 Z. 1 und 33 der deutschen Gewerbe-Ordnung.
- 7) Adam Seig, Holschauer von Michelberg, wegen Diebstahls.

Nachmittags 3 Uhr:

- 8) Gottlob Staudt, Schuhmacher von Neckaritz, OÄ. Waiblingen, wegen Betrugs und Widerstands gegen die Staatsgewalt.
- 9) Christian Gottfried Demmler, ehemaliger Wundarzt von Calw, wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt.
- 10) Wilhelm Kusterer, Conditor von Liebenthal, wegen Verleumdung.

II. am Freitag, den 10. Dezember 1880, Vormittags 9 Uhr:

Rechtsache zwischen

- 1) Max Stumpf, Rechtsanwalts-Geh. in Stuttgart, Ktr. und Jakob Stoy, Schwanenwirth in Hirsau, Bchl., Deservitenforderung betr.
- 2) Gottlob Schneider, Metzger und Wirth in Calw, Ktr. und J. Lorch, Schuhmacher dafelbst, Bchl., Forderung aus Kaut betr.
- 3) Anna Maria Reich, z. Linder in Steinweg in Baden, Ktrin. und Christian Müller in Unterhaugstett, Bchl., Forderung aus Darlehen betr.
- 4) Michael Kömpf, Zimmermann in Stammheim, Ktr. und Jakob Stoy, Schwanenwirth in Hirsau, Bchl., Herausgabe von Eigenthum betr.

Vormittags 11 Uhr:

- 5) Johannes Schmidt z. Krone in Stammheim, Ktr. und Johannes Haug, Raurmeister d. K. dafelbst, Bchl. verschiedene Forderungen betr.

**Tages-Neuigkeiten.**

Calw, 8. Dez. Sicherem Vernehmen nach ist zum Dekan für Calw ernannt: Herr Oberhelser Berg in Ulm, seit 12 Jahren am Münster in Ulm, vorher 6 Jahre an der Kirche Savolette in Paris. Herrn Berg hatten, daß wir Alle einander vollkommen verstanden; bezog sich ein Jeder auf seinen Posten, um ruhig abzuwarten, was auch immerhin passiren möge.

Die erste Stunde verging gut genug. Es war nicht halb so kalt, als ich gefürchtet hatte, und kein Ton ließ sich hören, ausgenommen das Rauschen der Wellen. Wieder eine Stunde, und noch Alles still, das Wetter wird besser, der Regen hört auf und die Sterne kriechen vor, einer nach dem andern, als ob sie sich schämten so spät auf's Verderb zu kommen. Ich wurde es müde, länger zusammengesauert zu sitzen, daher änderte ich meine Stellung, machte mir's ein wenig bequemer, schaute aber unverwandt auf die See, jeden Augenblick das blaue Licht erwartend.

So verging die Zeit und Nichts ereignete sich, woraus man schließen konnte, daß außer uns Jemand auf den Beinen sei, als ich plötzlich im Dnen eine Kofete aufsteigen sah, etwa vier Meilen vom Strand, so weit ich es berechnen konnte, genau wie der Kapitän es gesagt hatte, und dann erschien eine zweite, von dem Felsen abgefeuert und dann noch eine und wieder eine.

„Aha, denke ich, keinesfalls werden wir mehr lange zu warten haben. Ihr sollt schon sehen, meine Jungens, was Rogers und seine Gefellen für Kerle sind.“

„So sprach ich mit mir selber, Herr, und freute mich, wie wir die Schmuggler überlisten würden, und lachte ordentlich vor Vergnügen, immer fest dahin blickend, von wo aus das letzte Licht gekommen war, als plötzlich neben mir was blitzte. Ich wandte mich um und mein Herz schlug vor Lust, als ich das blaue Licht, das wir erwartet hatten, keine Viertelmeile mehr von uns entfernt, erblickte. Ich wende meinen alten Kopf schnell nach dem Felsen um, und da zeigt sich auch schon das ant-

ber erst 43 Jahre zählt, geht der Ruf eines äußerst liebenswürdigen Mannes voraus.

Das vorläufig festgestellte Ergebnis der am 1. Dez. in Calw vorgenommenen Volkszählung ergibt eine Einwohnerzahl von 4,644 gegen 4,642 am 1. Dez. 1875.

Bei der am Dienstag den 7. Dez. in Simmohheim vorgenommenen Wahl eines Schultheißen haben von 196 berechtigten Wählern 168 abgestimmt. Von der großen Zahl von Bewerbern (man spricht von 28) haben die meisten Stimmen erhalten: Riente, Johs, Assistent bei der K. Stadtdirektion Stuttgart 104, Brodbeck, Gerichtsschreiber in Nagold 40, Siegel, Berr.-Alt. in Hemmingen 34. Weitere Stimmen haben sich zerplittert. Man ist sehr begierig, wie die Entscheidung der K. Regierung ausfallen wird.

Calw, 5. Dez. Nach dem „St. A.“ hat der Herr Generalkonsul v. Georgii-Georgenau in Stuttgart der Gemeinde Neuhengstett bei Calw ein arrondirtes Feld von 4 Morgen geschenkt zu einer Baumschule, die er ebenfalls auf seine Kosten anlegen läßt.

Württemberg galt sonst für ein im Obstbau hervorragendes Land und die prachtvollen, stundenlangen Alleen von Obstbaumreihen, die viele Hauptstraßen des Landes umsäumen, sind Zeugen dafür, daß man schon im vorigen Jahrhundert den Werth des Obstbaus begriff. Auch die Anstrengungen, die in diesem Jahrhundert, namentlich in den letzten 40 Jahren für Hebung des Obstbaus von der Regierung und von Privaten gemacht worden sind, sind ein lebendiges Zeugniß dafür, daß der Sinn für rationelle Obstkultur in stetigem Wachsthum begriffen ist. Und doch haben die Erfahrungen der letzten Jahre den für die große Zahl von Consumumenten höchst empfindlichen Beweis geliefert, daß unsere Landes-Produktion das Bedürfnis weitaus nicht deckt, und daß deshalb eine lebhaft gesteigerte Vermehrung der Produktion eine unabwiesliche volkswirtschaftliche Nothwendigkeit ist. Um so freudiger sind daher alle Erscheinungen zu begrüßen, welche zur Besserung unserer Zustände in dieser Richtung dienen können und um so dankbarer muß nicht nur die Gemeinde Neuhengstett, sondern auch die ganze Umgegend für diesen neuen Beweis von verständnisvoller Auffassung der Bedürfnisse des Volkes durch den hochherzigen Geber sein, der in einer, wie zu erwarten ist, durchaus rationell behandelten Baumschule eine Musteranstalt zu schaffen im Begriffe steht, von der andere Gemeinden, in denen theils gar keine, theils nur mangelhaft gepflegte Gemeindebaumschulen bestehen, nur Vortheil ziehen können. Wir können, indem wir unsere Freude über die der Gem. Neuhengstett zu Theil gewordene Bescherung ausdrücken, nur wünschen, daß die gute Absicht des Herrn Stifters im vollsten Umfange in Erfüllung gehen möge.

Böblingen, 4. Dez. In der heutigen Sitzung der bürgerlichen Kollegien wurde beschlossen, den durchreisenden Handwerksburschen fernerhin bios noch die nothwendigen Lebensmittel und Nachtquartier zu verabreichen und die Einwohnerschaft aufzufordern, keine Geldpenden mehr zu geben. Ein vom Gemeinderath bestelltes Komitee wird die Sache überwachen. Es wird eine Vereinigung sämmtlicher Gemeinden des Oberamtsbezirks in dieser Sache angestrebt. (Der gleiche Beschluß ist in Reutlingen gefaßt worden.)

Stuttgart, 6. Dezbr. (7. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.) Präsident v. Hölber heißt das nach 10monatlicher Verlagerung wieder zusammengetretene Haus willkommen. Die Hauptaufgabe desselben in der heute beginnenden Session besteht in der Berathung des Hauptantragstzes für die Jahre 1881 und 1882, sowie der damit zusammenhängenden Gesetzesentwürfe. Nach einigen ehrenden Worten des Nachrufs für die durch Tod abgegangenen Abg. K. huen v. Ravensburg und v. Schwandner v. Reutlingen, erhebt sich das Haus zur ehrenden Erinnerung an diese früheren Mitglieder. Nach Mittheilung der vorgekommenen Personal-Veränderungen werden nach dem Berichte der Legitimationscommission für legitimirt erklärt: Prälat v. Raiffeisen, General-superintendent von Heilbronn, Komkapitular Dr. Keiser, Stadtsch. Benz für Reutlingen, Gutobel, Ellinger für Badnang, Stadtsch. Seifritz für Ravensburg, Oberreg.-Rath v. Luz für Nagold. Von Herrn. Hans v. Dr. liegt eine Interpellation an das R. Ministerium des Innern vor: welche Schritte das Ministerium zu thun beabsichtigt, um dem überhandnehmenden Vagantenthum zu steuern? Von Nicolai, Deutler, Kamm liegt eine Interpellation an das Staatsministerium vor: 1) welche Maßregeln beabsichtigt das Staatsministerium zu ergreifen, um dem Vagantenthum zu steuern?

wortende Licht. Wieder dreh' ich mich um wie ein Kreisler, und nicht zu früh. Denn schon folgte Nummer zwei. Und nun Hans Rogers stint an's Werk, sage ich zu mir selber.

Ich wußte, daß ein Boot nicht so schnell landen kann, weßhalb ich nach meinen Waffen sah, daß Alles regelrecht und bequem zur Hand sei, und mich jedenfalls für kommende Ereignisse vorbereitete. Dann setzte ich mich still und schlagfertig nieder, mit dem Säbel auf den Knien, und mein Herz pochte und klopfte, daß ich dachte, es müßte die Rippen zersprengen, aber es that das nicht.

„Auf einmal war's als ob eine Kauererei auf der Teufelsleiter vor sich ginge, ein heftiger Schlag folgte und Alles war still wie zuvor. Aha, denke ich; der Herr dort oben auf dem Gang, der das Licht angezündet, hat runter wollen und die Wächter waren just anderer Meinung. Armer Bursch, er wird d'tan glauben müssen, fürcht' ich, denn ich kenne den Schall der „kleinen Gerte,“ wie Paddy Callaghans sie nennt, gut. Aber während ich so bei mir selbst dachte, war mein Blick immer auf die See gerichtet. Ich kann wohl sagen, ich beobachtete mit meiner ganzen Kraft und hütete mich, mit den Augen zu blinzeln aus Angst, daß mir Etwas entgehen könnte. Es war gerade sternendell genug, um sehen zu können, und bald erschien in einiger Entfernung ein schwarzer Fled auf den Wellen, schnell aber verschwand er wieder. Ich wartete eine oder zwei Minuten. Nein, denke ich, das kann das Boot noch nicht sein, und außerdem müßte ich es auch gehört haben, nun es so still ist. Ja, aber dennoch sind sie es, und die Lumpenkerle rudern mit Bast umwundenen Rudern.“

(Fortsetzung folgt.)





Liebenswürdigsten  
Des. in Calw  
von 4,644 gegen  
vorgenommenen  
lern 168 abge-  
spricht von 28)  
Mittler bei der  
er in Nagold 40,  
Stimmen haben  
der R. Regierung

2) Beabsichtigt dasselbe insbesondere, auf eine Befreiung der vererblichen Folgen des Unterhaltungswehnsüßgesetzes durch eine Revision desselben hinzuwirken?  
— Stuttgart, 7. Dez. (8. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.) Den Vorsitz führt Präsident v. Hölzer. Zum Vizepräsidenten wird gewählt Hohl mit 69 von 84 Stimmen. Darauf folgen einige Kommissions-Ergänzungswahlen. In die Legitimationskommission wird gewählt Seitz mit 72 Stimmen, in die Geschäftsordnungskommission Kehrle mit 75, Rapp mit 75 Stimmen, in die Finanzkommission Raum mit 72 Stimmen. Das Haus trat sodann in die Prüfung der Staatsfinanzverwaltung für die Periode vom 1. Juli 1877 bis 31. März 1879 ein.

— Nach einer vom statistischen Bureau vorgenommenen Erhebung sind im Großherzogthum Baden 2,262,923 Obstbäume, d. h. 22,5 Prozent aller im Lande befindlichen Obstbäume, den Einwirkungen des letzten außer-gewöhnlich kalten Winters erlegen. Also fast der vierte Theil sämtlicher Obstbäume.

— Karlsruhe, 3. Dez. In Grünwinkel in der Nähe von hier ist ein Kellerneubau eingestürzt, wobei 24 Personen verschüttet wurden. Bis jetzt sind 6 Tote und 11 Verletzte aus den Trümmern hervorgezogen worden.

— Im Dome in Münster hatte der Messpriester gerade das Evangelium beendet, als ein Mann mit dem Ausrufe: Mein Haus ist ein Bethaus, keine Mördergrube! auf den Priester mit dem Reich eindrang und das Tabernakel zu öffnen versuchte. Vier Mann ergriffen den Wahnsinnigen und führten ihn zur Polizei. Er ist der Sohn des Generals v. Stolberg, Kürassier-Rittmeister, und soll sich durch einen Parforceritt nach Hannover vor einiger Zeit eine Hirnerschütterung zugezogen haben.

— In der Nähe des sächsischen Dorfes Raschau war am 28. Novbr. eine Gesellschaft zum Tanzergnügen vereint, als plötzlich ein junger Mann in die Mitte des Saales tritt mit einer brennenden Dynamitpatrone im Munde. Noch hat man nicht Zeit, sich von dem Schrecken zu erholen, als dieselbe sich entzündet und den Kopf des jungen Mannes zerschmettert; die Lichter verlöschen und Alles geräth in rathlose Verwirrung. Man nimmt an, daß Eifersucht über die mitanwesende Geliebte den jungen Mann zu dem frevelhaften Entschluß getrieben hat. Kurz zuvor hatte er zu einigen Bekannten geäußert, ohne daß dieselben den vollen Sinn verstanden: „In einer halben Stunde werde ich nicht mehr da sein.“

— Kiel, 2. Dez. Die „Kieler Zeitung“ erzählt über durchgezogene Kaiser-Jandner von Berlin sei zu Kiel im Besitze von 187,000 M verhaftet worden.

Zinsbrud Am 26. v. M. erschien zur Abendstunde beim Bürgermeister Dr. Falk ein junger Mann, der sich verkündete, daß er nicht ständesgemäß als österreicher Kronprinz empfangen worden sei; auch prätereire er, in der k. l. Hofburg, anstatt in einem Hotel sein Absteigequartier nehmen zu dürfen. Ein Polizeikommissär geleitete diese sonderbare Hoheit in das Beobachtungszimmer der psychiatrischen Klinik. Derselbe wies am nächsten Morgen das Frühstück mit dem Bedienten zurück, daß er in seiner Eigenschaft als Kronprinz nicht so früh sein Dejeuner zu sich zu nehmen pflege. Der elegant gekleidete Mann, dessen Manieren auf die Bekanntheit mit der Haute-volée hinwiesen, blieb auf alle an ihn gestellten Anfragen über seine Verhältnisse: jede Antwort schuldig. Der Unglückliche mag 24—25 Jahre alt sein, er ist mehr als mittlerer Größe, von stattlicher Statur, hat braune Augen, schwarze Haare, ein kleines schwarzes Schnurrbartchen und bedient sich eines Zwieders. Er ist mittelfst Sitzgutes von Wien nach Zinsbrud gekommen.

Rom, 3. Dez. Ein in der staatlichen Tabakfabrik in Neapel, ausgebrochener Brand ist noch immer nicht gelöscht, obgleich 36 Spritzen ununterbrochen arbeiten. Bis jetzt wird der erlittene Verlust auf zwei Millionen Francs geschätzt. Zehn Menschen sind durch den Brand verwundet. Es wird Brandstiftung vermutet.

St. Petersburg, 20. Nov. In Folge plötzlichen Thauwetters ist das Eis auf der Wolga aufgebrochen und im Eisgange sind 5 Dampfer und mehr als 30 beladene Fahrzeuge zu Grunde gegangen. Der Verlust an Getreide, Raphta und Fisch ist sehr groß.

**Amtliche Bekanntmachungen.**

**Montirungsverlauf.**  
Am Samstag, den 11. Dez., Vormittags 11 Uhr, werden im Landwehrdienstgebäude in Calw einige ältere Kleidungsstücke und Stiefel im Auktionsverkauf.  
Landwehrbezirkskommando.

**Steuereinzug betr.**

Unter Bezug auf das in Nr. 142 d. Bl. erschienene Ausschreiben des R. Oberamts, den Steuereinzug betr. — ist die Stadtpflege beauftragt, die verfallenen Steuerschuldigkeiten alsbald beizutreiben, beziehungsweise einzulagen.  
Die Betreffenden haben es sich nun selbst zuzuschreiben, wenn sie unangenehm dadurch berührt werden.  
Stadtpflege.

**Fahrniß-Auktion.**

In der Nachlasssache der Fr. Charlotte Kentschler von hier findet im Notar Widmann'schen Hause eine Auktion gegen baare Bezahlung abzugeben.

**Privat-Anzeigen.**

Verloren! ging ein goldener Fingerring mit einem weißen Steinchen; der redliche Finder wird gebeten, es gegen Belohnung im Comptoir ds. Blattes



**Handel und Verkehr.**

— Rottweil, 4. Dez. Kernen 10 Mt. 84 Pfg., Waizen — Mt. — Pfg., Roggen — Mt. — Pfg., Gerste — Mt. — Pfg., Dinkel 7 Mt. 39 Pfg., Haber 6 Mt. 23 Pfg.

— Ulm, 4. Dez. Mittelpreise pr. Jolctr. Kernen 10 Mt. 93 Pfg., Waizen 11 Mt. 31 Pfg., Roggen 10 Mt. 72 Pfg., Gerste 8 Mt. 1 Pfg., Haber 6 Mt. 37 Pfg.

— Ravensburg, 4. Dez. Korn 11 Mt. 63 Pfg., Reutorn — Mt. — Pfg., Waizen 11 Mt. 14 Pfg., Roggen 10 Mt. 20 Pfg., Gerste 8 Mt. 18 Pfg., Haber 6 Mt. 49 Pfg.

St. Petersburg, 26. Nov. Der letzte Ausweis des Handelsdep. über die Ein- und Ausfuhr dieses Jahres er gibt die betrübende Thatsache, daß unter Hauptausfuhrartikeln, Getreide, für die Zeit vom 1. Jan. bis 1. Sept. im Verhältniß zu derselben Zeit im Vorjahr einen Rückgang von 8,370,205 Tschetwert aufweist.

Californische Kartoffeln. In den großen Städten Amerikas werden jetzt von Californien aus präparirte Kartoffeln in den Markt gebracht, die einen neuen Industriezweig in Aussicht stellen. Die Kartoffeln werden gepreßt und so verpackt. Sie halten sich, wie behauptet wird, in diesem Zustande Jahre lang in irgend einem Klima, behalten ihren natürlichen Geschmack und ihre Frische und unterliegen keiner Gährung. Der ganze Prozeß wird ohne Anwendung von Chemikalien durch eine einfache Maschine bewerkstelligt.

**Eine Stimme aus ärztlichen Kreisen.**

Das übereinstimmende Lob und die allseitige Anerkennung, welche man aus den verschiedensten Kreisen der hiesigen Bürgerschaft über die neuerdings bekannt gewordenen sogenannten Dr. C. Vogl'schen Katarthpillen vernimmt, lassen es wünschenswerth erscheinen, auch ein Urtheil aus ärztlichen Kreisen zu hören. Der in Frankfurt a. M. lebende prakt. Arzt Dr. med. Wittlinger, welcher mit den Dr. Vogl'schen Katarthpillen die vielseitigsten praktischen Versuche bei verschiedenen Erkrankungsformen der Athmungsorgane anstellte und interessante Berichte darüber veröffentlichte, entnehmen wir letzteren nachstehende Mittheilungen:  
„Auf einen Fall von chronischer Lungenkatarth, in welchem die Pillen ganz ausgezeichnete Dienste leisteten, will ich etwas näher eingehen. Patient litt an dem erwähnten Uebel schon mehrere Jahre. Während des Sommers befand er sich ziemlich wohl; gegen den Herbst hin aber trat der Katarth regelmäßig ein und dauerte dann mehr oder wenig anhaltend den ganzen Winter hindurch bis in den Frühling hinein fort. Der Husten war, bei nicht beträchtlicher Schleimabsonderung heftig, trat namentlich anfallsweise auf und war dann immer mit geringerer oder stärkerer Schwerathmigkeit verbunden. Bei der rationellsten Behandlung konnte dem Patienten während der letzten vier Winter nur vorübergehend eine nennenswerthe Erleichterung verschafft werden, und war ich namentlich im letzten Winter oft genöthigt, zum Gebrauch des Morphiums zu greifen, um dem Kranken nur während der Nacht die so sehr gewünschte Ruhe zu verschaffen. Mit dem Eintritt des Herbstes meldete sich dann auch in diesem Jahr der Katarth an und trat gleich in den ersten Tagen mit voller Heftigkeit auf. Ein Versuch mit den mehrerwähnten Pillen erschien mir vollkommen gerechtfertigt. Patient nahm alle 2 Stunden 3 und vor Schlafengehen 6 Pillen. Schon nach zwei Tagen trat eine namhafte Besserung aller Erscheinungen ein und nach weiteren acht Tagen befand sich Patient in einem höchst befriedigenden Zustande. Der Husten hat bedeutend abgenommen, ein dicklicher Schleim wird in geringer Menge, aber ohne alle Anstrengung ausgeworfen und die Nächte verlaufen ohne gedehnte Störungen, Erfolge also, die zum Fortgebrauch des Mittels auffordern. — Der letzte zur Beobachtung gekommene Fall betrifft einen siebenjährigen Knaben, welcher nach den Rastern, die nicht zur ärztlichen Behandlung kamen, einen heftigen Husten wochenlang zurückgehalten hatte, welcher das Kind in der letzten Zeit während der Nacht dergestalt quälte, daß es nicht zum Schlafen kommen konnte. Die dem Alter des Patienten entsprechenden beruhigenden Mittel hatten kaum einen Erfolg, was mich bestimmte, versuchsweise die Pillen zu verordnen; 2 mal 2 Stück innerhalb 2 Stunden am Abend genommen, übten eine sehr zufriedenstellende Wirkung aus und bei in derselben Weise fortgesetztem Gebrauch war der Husten in wenigen Tagen als beendet zu betrachten.“

Diese günstigen Erfolge können nur anregen, die Dr. Vogl'schen Katarthpillen, welche von dem Apotheker Dr. Cw. Vogl in Frankfurt a. M. hergestellt werden und in kleinen Blechbüchsen mit geschützter Schutzmarke und dem Facsimile des Verfertigers versehen, zu dem billigen Preis pro Dose 75 Pfg. in den Apotheken erhältlich sind, — in gleichen Erkrankungsfällen zu versuchen. In Calw sind dieselben in der „Neuen Apotheke“ zu haben. Schädliche Stoffe enthalten die Katarthpillen nicht, welche die Anwendung etwa bedenken ließen; die Bestandtheile sind jedem Fachmann bekannt.

Samstag und Sonntag  
hausgemachte  
**Würste**  
und  
**Doppelbier,**  
wozu höflichst einladet  
Bierbrauer Kopf.

Große wollene  
**Damenshawls**  
sind in reicher Auswahl von  
heute an bei mir ausgelegt.  
Emil Dreiß.

**Bäckwerk-**  
**Empfehlung.**  
Unterzeichneter empfiehlt sein  
feines **Schneibrod, Sprenger-**  
**gerlen, Sprengerlesemehl**  
und **allerhand Hefen-**  
und **Zuckerbäckwerk.**  
Gottlob Haydt,  
Ledergasse.

**Hofguts-**  
**Verpachtung.**  
Das Freiherrlich von Gältlingen'sche Hofgut in Berned mit 114 Morgen Aedern, Wiesen, Hopfengärten, Baumgärten mit vielen tragbaren Obstbäumen, 2 Wohnhäusern, 3 Scheunen, Brenn-, Wasch- und Badhaus, wird im Ganzen oder in 2 Theilen neu verpachtet werden. Auskunft erteilt  
Freiherr Adolf v. Gältlingen,  
Stuttgart, Kasernenstr. Nr. 7.  
Mein mittleres

Frischgewässerte  
**Stodfische**  
bei Friedr. Rohler, jr.

**Logis,**  
2 Zimmer, Kammer, Küche und Holzplatz, habe sogleich oder bis Lichtmeß zu vermieten.  
Name Schneider, Btw.



# Esslinger Champagner

von G. C. Kessler & Cie.  
(gegründet 1826)

empfehlen in längst anerkannt vorzüglicher Qualität

**Emil Georgii in Calw.**

Nächsten Sonntag, den 12. Dezember, hält

## Meebelsuppe,

wozu höflich einladet

**Friedr. Schwämmle, Metzger,**  
Stuttgarterstraße.

**Teinach.**

**Bad-Hôtel.**

Nächsten Sonntag, den 12. Dezember, halte ich

## Meebelsuppe,

wozu freundlich einladet

**J. Georg Stark,**  
Geschäftsführer.

## Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich eine schöne Auswahl:

Blattpflanzen, sowie schön blühende Primel, Cyclamen u. s. w., bei billigsten Preisen zu geneigter Abnahme.

**Gärtner Mayer.**

**Karl Lang,** nächst der **Pforzheim**  
Rossbrücke

empfiehlt

als passende

### Weihnachtsgeschenke:

### Unterbeinkleider & Unterjacken

in Wolle, Baumwolle und Vigogne,

Gestricke und gewebte Strümpfe und Socken,

Jagdwesten und Flanellhemden,

Damen- und Kinderröcke, Tricotkleidchen,

**Kinderkittel, Kinderkleidchen.**

Damenwesten, Tücher, Pellerinen, Kaputzen, Shawls, Pulswärmer,

Gamaschen, Beinlängen

in sämtlichen Modifarben,

Wollene und baumwollene Strick- und Häckelgarne,

Wäschichte Strumpfwolle auf Knäuel,

Glacé-, Wasch- und Wildlederhandschuhe,

**Tricot- und Buckskinhandschuhe**

für Herren, Damen und Kinder.

### Geld-Gesuch.

Ein Detektiv des Bezirks Calw sucht für einen Bürger seiner Gemeinde gegen ganz gute zweifache Sicherheit, meist in Gütern, ein Darlehen von 7,000 M. Ein Formationschein ist zur Einsicht bereit. Gefällige Anträge vermittelt das Comptoir des Blattes.

### Corsetten

in großer Auswahl empfiehlt billigt  
**Carl Störck's Witw.**

Hirsau.

### Empfehlung.

Auf bevorstehende Weihnachten empfiehlt gutes, frisches Backwerk  
**Mina Böhner.**

### Agenten-Gesuch.

Für ein gut renommirtes Auswanderungsgeschäft wird in Calw, Hirsau oder Pforzheim ein zuverlässiger Agent aufzustellen gesucht. Man bittet schriftliche Anträge gelangen zu lassen unter **Chiffre K. Nr. 10** an das Commissions- und Stellenvermittlungsbureau von **G. Beisswenger,** Stuttgart.

Calw

Ein kleines

### Logis

ist bis Lichtmess, nach Umständen auch früher, zu vermieten bei  
**Reppler's Witw.**

Redaktion Druck und Verlag von S. Dellwäglar in Calw.

### Diöcesan-Verein.

Montag, den 13. Dez.,  
Nachmittags 2 Uhr,  
im gem. Lokale.  
Ref. Stadtpf. Dent.  
Der Vorstand.

Calw.

### Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres **L. Gatten** und **Vaters Christian Reppler,** für die Blumen Spenden, die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte und den Herren Trägern sagen innigen Dank

die trauernde Gattin  
mit ihren Kindern.

Calw.

### Schützen-Gesellschaft.

Die Stelle eines Zeiger's, mit welcher die Ausübung der der Gesellschaft anstehenden

Wirtschaftsgerechtigkeit verbunden ist, ist auf Georgii 1881 neu zu besetzen. Strenge Solidität ist eine Hauptbedingung für die Bewerber, und wird bei sonst gleichen Verhältnissen Demjenigen der Vorzug gegeben, welcher beim Militär gedient hat. Nähere Auskunft erteilt der Unterzeichnete, bei welchem die Meldungen spätestens

am 15. Januar 1881

schriftlich einzureichen sind.

Den 30. November 1880.

Der Schützenmeister:  
**E. Horlacher.**

Unzerbrechliche

### Waschschüsseln

empfehlen in 2 Größen

**J. Vertschinger.**

Hervorragende Weihnachtsgeschenke von bleibendem Werthe.

In jeder besseren Buchhandlung sind stets vorrätzig:

### Gerok's Werke

in eleganten Einbänden.

**Palmblätter.**

Pracht-Ausg. 4. Aufl. M. 15. —

Octav-Ausg. M. 9. — Min.-Ausg.

28. Aufl. M. 5. 50. — Taschen-Ausg.

9. Aufl. M. 3. —

**Palmblätter.** Neue Folge.

Octav-Ausg. M. 5. 00. — Min.-Ausg.

5. Aufl. M. 3. 50.

**Blumen und Sterne.**

Gedichte. 8. Aufl. M. 5. 50.

**Deutsche Oken.**

Gedichte. 5. Aufl. M. 3. 50.

**Gebet des Herrn.**

Morgen- u. Abendgebet. 3. Aufl.

M. 1. 05. Velin-Ausg. 1. Auflage

M. 3. —

**64 Confirmations-Denkprüche**

mit Originalzeichnungen von J. Schaefer.

I. u. II. Sammlung mit Goldschnitt und Umschlag à M. 1. 05.

Dasselbe. Mit bunter Einfassung.

M. 1. 20.

**Predigten**

auf alle Fests-, Sonn- und Feiertage

des Kirchenjahres.

Bd. I. Evangelien-Predigten 7. Aufl.

M. 6. 75. — Bd. II. Epistel-Predigten

M. 6. 75.

5. Aufl. M. 6. 75. — Bd. III. Pilger-  
brod. Noch ein Jahrgang Evangelien-  
Predigten. 3. Aufl. M. 6. 75. —  
Bd. IV. Aus erster Zeit. M. 6. 75.  
— Bd. V. „Siedend innen“. Noch ein  
Jahrgang Epistel-Predigten. M. 6. 75.

**Die Lieder im höhern Chor.**  
Platz 021-134 für die Pilgerreise  
des Christen. 2. Aufl. Von **G. Gerok.**  
M. 4. —

**Für Gott und Vaterland.**  
Erzählungen von **Amanda W. Blanken-  
stein,** Verfasserin von „Unter dem  
Christbaum“, „Freud und Leid im  
Kinderleben“ etc. Auf fein Velinpa-  
pier. Eleg. gebunden M. 3. —

**Pflichtgefühl und Liebe.**  
Erzählungen für die reifere christliche  
Jugend von **Amanda W. Blankenstein.**  
Elegant geb. M. 3. —

**Predigten**  
auf alle Fests-, Sonn- und Feiertage  
von **A. Theuer,** Stadtpfarrer in  
Stuttgart. Neue vermehrte Auflage  
mit dem Porträt des Verf. Eleg.  
geb. M. 6. 50., broschirt M. 5. —

**Glicke in die Herrlichkeiten**  
des Vater-Unsers von **Karl Theuer,**  
Stadtpfarrer in Stuttgart. Broschirt  
M. 2. —, gebunden M. 2. 50.

**Psalmenklänge**  
von **Karl Seidenodel.** Miniatur-Format.  
Elegant gebunden M. 3. —  
**C. Greiner'sche Verlagsbuchhandlung**  
**Greiner & Pfeiffer, Stuttgart.**

Gut eingebrochtes  
**Heu und Dehnd**

hat zu verkaufen  
**Gottlob Herrmann,**  
Ersämühl.

**Theater in Calw.**  
Im Saale der Dreifischen  
Bierbrauerei.

Direktion: **E. Sternwaldt.**  
Freitag, den 10. Dezember.

**Neuestes**  
**Sensations-Lustspiel:**  
**Wohlthätige Frauen**

oder:  
**Der Mariannen- und Suppenverein.**

Lustspiel in 4 Akten  
von **Aboli L'Arronge**

Regie: **St. Lindner I.**

Obiges Lustspiel dürfte durch die  
Bresche schon genügend den gebürtigen  
Theaterfreunden als vorzüglich be-  
kannt sein, deshalb erachte ich es als  
überflüssig, dasselbe noch eigens an-  
zupreisen, und beehre mich nur mit  
der Einladung zu recht zahlreichem  
Besuche.

Hochachtungsvoll  
**Sternwaldt, Direktor.**

Der Eingang für Sperr-  
sitz und 1. Platz ist von nun an durch  
die vordere Gastthür.

Die Direktion.

**Allen Zahnwehleidenden**  
empfiehlt ein untrüglich probates, amt-  
lich geprüftes Universalmittel, welches  
den heftigsten Schmerz in wenigen  
Sekunden stillt, in Flacons zu 35 S  
die Exped. d. Bl.

**Briefkasten.**  
Anonyme Einsendungen werden bekannt-  
lich von keiner Redaktion aufgenommen.  
Wenn sich der Verfasser des Artikels über  
die Kirchenbaufrage der Red. nennt, so  
steht der Aufnahme seiner Einsendung Nichts  
im Wege.